

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

löst sich vom Körper. Pechschwarzer Qualm schießt hervor und ballt sich zu einer Säule, die mit rasender Geschwindigkeit sich nach unten verlängert. Am abwärts stürzenden Fuß der Rauchsäule glitzert ein zuckendes Feuer. Und verlischt tief unten im Meer, mitten zwischen den heraneilenden grauen Käfern. Fast unbewegt steht die Säule über dem Punkt, an dem der Räuber versunken, und ihr Haupt breitet sich langsam zu einer Wolke . . .

Längst, nachdem der Gefallene untergetaucht, platscht abseits nach zickzackartigem Herabstürzen der abgebrochene Flügel ins Meer . . .

Tief über der Fläche eilt der Riesenvogel dem Land zu . . .

\* \* \*

Auf dem rückwärtigen Sitz in seinem Leibe krümmt sich der Beobachter, die Hand noch am Maschinengewehr, das Auge schon gebrochen, das Gesicht blutleer, die Lippen blau und fest zusammengekniffen. Der im Vordersitz beugt sich zurück. „Nur Mut!“ brüllt er. Aber der Gesang des Vogels verschlingt seine Stimme. Der Sterbende versucht zu lächeln . . .

Auf dem Boden des Beobachtersitzes sammelt sich langsam eine Lache von rotem Herzblut . . .

So vollendete der Vogel den Kreislauf, indes die vier grauen Käfer zurückblieben und nach dem Gefallenen suchten. Sie fanden aber nichts als den Flügel, der halb verbrannt und von vielen Kugeln durchbohrt auf der Meeresfläche schaukelte.

Die schwarze Rauchsäule verwob langsam zu einem riesigen Trauerschleier . . .